

„Study in Bavaria“: Online-Hochschulmesse für Studieninteressierte aus der Ukraine

Auch in 2022 organisierten BAYHOST mit seiner [Koordinationsstelle Ukraine](#) und das [Büro des Freistaats Bayern in der Ukraine](#) in Kooperation wieder eine virtuelle Hochschulmesse. Vom 26. bis 28. November waren junge Ukrainer und Ukrainerinnen eingeladen, sich bei der online Hochschulmesse „Study in Bavaria“ über ein potenzielles Studium in Bayern zu informieren. Insgesamt 18 Hochschulen aus dem gesamten Freistaat stellten sich per Videokonferenz vor, erzählten von den vielfältigen Programmen an ihren Einrichtungen und erklärten, worauf bei der Bewerbung geachtet werden muss.

Mit über 12.000 individuellen Aufrufen des Messeportals und mehr als 640 Teilnehmenden in den Präsentationen war die Messe für die Besucher:innen genau wie die bayerischen Hochschulen ein Erfolg. Die bayerische Staatsministerin für Europaangelegenheiten und Internationales, Melanie Huml, MdL, äußerte sich vor der Veranstaltung wie folgt: „Es ist wichtig, die Ukraine in vielen Bereichen zu unterstützen, nicht zuletzt im Hochschulbereich. Fundierte und nachhaltige Bildung ermöglicht die Entwicklung unabhängiger Bürger und ist Grundlage verantwortungsbewussten staatsbürgerlichen Handelns. In Bayern bieten über 40 Hochschulen die unterschiedlichsten Studiengänge an; fast die Hälfte dieser Schulen stellt sich auf der diesjährigen Hochschulmesse vor. Weltoffene und wissbegierige Ukrainerinnen und Ukrainer sind herzlich eingeladen, für ein Studium nach Bayern zu kommen!“

Die vom Veranstalter Edu-Abroad organisierte Messe fand online über die Konferenzplattform ClickMeeting statt, um Interessierten unabhängig von ihrem Wohnort die Teilnahme möglich zu machen. Knapp die Hälfte der Teilnehmenden verfolgte die Präsentationen aus der Ukraine, mehr als ein Drittel aus Deutschland und weitere auch aus Polen, Ungarn, Rumänien und anderen europäischen Ländern. In Zeitfenstern von je einer Stunde stellten die Vertreter:innen

der Hochschulen ihre Einrichtungen vor und beantworteten anschließend Fragen, die über den Chat gestellt werden konnte. Alle Präsentationen wurden durch eine Dolmetscherin ins Ukrainische übersetzt oder in einigen Fällen direkt auf Ukrainisch gehalten. Pro Sitzung nahmen zwischen 40 und 70 Besucher:innen teil, viele davon aktuelle Schulabgänger:innen.

Teilnehmende Hochschulen waren: Hochschule Ansbach, Technische Hochschule Aschaffenburg, Hochschule Augsburg, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Hochschule Coburg, Technische Hochschule Deggendorf, Hochschule Landshut, Ludwig-Maximilians-Universität München, Hochschule München, Otto-Friedrich Universität Bamberg, Technische Hochschule Rosenheim, Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden, Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, Technische Universität München, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Universität Augsburg, Universität Passau, Universität Regensburg.

Die Messeteilnahme wurde aus Mitteln der Bayerischen Staatskanzlei über das Büro des Freistaats Bayern in der Ukraine finanziert. Alle Infomaterialien sowie die einzelnen Präsentationen können weiterhin [hier](#) abgerufen werden.



Auszug aus der Webseite für die Online-Hochschulmesse „Study in Bavaria“